

STATISTISCHE BERICHTE



CG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/50

Erschienen am 9. August 1957

Signatur
ZS A
3 F 3 I j

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte
im 1. Halbjahr 1957.

(6418)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte

im 1. Halbjahr 1957

Die Einzelhandelsgeschäfte erzielten im 1. Halbjahr 1957 dem Wert nach um 7 vH und nach Ausschaltung der Preisveränderungen um 5 vH höhere Umsätze als im gleichen Abschnitt des Vorjahres. Dieses Ergebnis mag auf den ersten Blick - wenn man die prozentualen Steigerungssätze des gesamten Jahres 1956 und des 1. Halbjahres 1956 zum Vergleich heranzieht - verhältnismäßig niedrig erscheinen; denn es zeigt, gemessen an den beiden Zeiträumen, eine bemerkenswerte Verlangsamung im Wachstumstempo. Wenn man aber bedenkt, daß der Einzelhandel gerade im 1. Halbjahr 1956 im Rahmen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung mit einer Zunahme um 13 vH die in den letzten Jahren stärkste Expansion der Umsatztätigkeit zu verzeichnen hatte, so bedeutet die Wachstumsrate von 7 vH gegenüber dem damaligen Höchststand noch eine beachtenswerte Entwicklung. Etwa 28 Mrd. DM dürften in den ersten 6 Monaten 1957 über die Ladentische der Einzelhandelsgeschäfte geflossen sein.

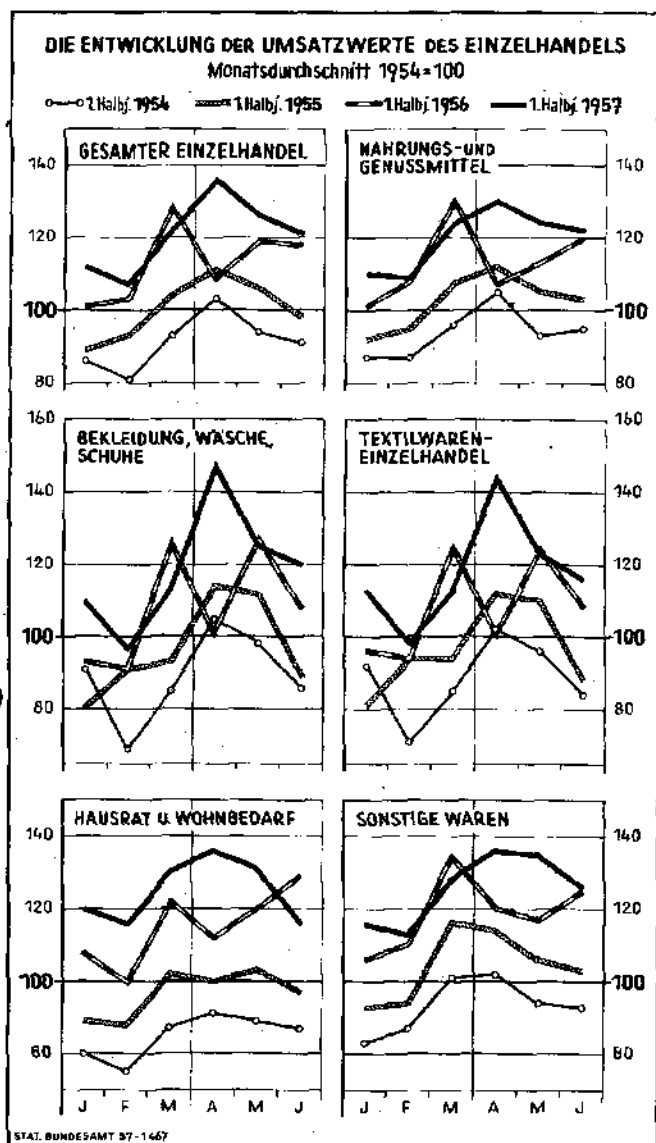
Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung der einzelnen Warenbereiche bietet sich insofern ein verändertes Bild, als der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf, der seit mehreren Jahren sowohl wert- als auch mengenmäßig die stärkste Absatzausweitung erzielt hatte, nicht mehr an der Spitze liegt.

Die höchste Umsatzzunahme erzielte im Beobachtungszeitraum nunmehr der Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen, der wertmäßig um 10 vH

Zunahme gegenüber dem jeweiligen Vorjahrsabschnitt
in vH

Warenbereich	1. Halbjahr 1957		Jahr 1956		1. Halbjahr 1956	
	wert- mäßig	preisbe- reinigt	wert- mäßig	preisbe- reinigt	wert- mäßig	preisbe- reinigt
Nahrungs- und Genußmittel	+ 6	+ 6	+ 10	+ 7	+ 11	+ 8
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	+ 10	+ 6	+ 13	+ 12	+ 12	+ 12
Hausrat und Wohnbedarf	+ 8	+ 4	+ 16	+ 13	+ 20	+ 17
Sonstige Waren	+ 6	+ 3	+ 11	+ 10	+ 14	+ 13
Gesamter Einzelhandel darunter:	+ 7	+ 5	+ 12	+ 10	+ 13	+ 11
Textilwaren	+ 9	+ 5	+ 13	+ 12	+ 12	+ 12

mehr absetzte als im 1. Halbjahr 1956. Dieser Steigerungssatz war etwas höher als im 1. Halbjahr 1955, jedoch niedriger als im 1. Halbjahr 1956



und im gesamten Jahr 1956, jeweils gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum. Schaltet man jedoch die Preiserhöhungen aus, die im Durchschnitt der 1. Jahreshälfte 1957 etwas über 3 vH gegenüber dem gleichen Vorjahrsabschnitt betragen, so lagen die Umsatzmengen nur um 6 vH darüber. Zur Entwicklung des Preisniveaus in diesen Geschäften ist noch zu bemerken, daß, nachdem sich vom Jahr 1954 bis etwa zum Frühjahr 1956 im allgemeinen keine Veränderungen ergeben hatte, im vergangenen Jahr ein leichter, allmählicher Anstieg eingetreten war, der im 1. Vierteljahr 1957 zu einer stärkeren Aufwärtsbewegung übergegangen ist.

Der Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf setzte im 1. Halbjahr 1957 zu jeweiligen Preisen um 8 vH und zu konstanten Preisen um 4 vH mehr ab als im 1. Halbjahr 1956.

In diesem Zeitraum hatte die Zunahme gegenüber dem gleichen Abschnitt 1955 dagegen noch 20 vH bzw. 17 vH betragen. Die Dämpfung der Nachfrageausweitung, die bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres spürbar begonnen hatte¹⁾, war demnach in diesem Einzelhandelsbereich besonders ausgeprägt. Der Preisanstieg im Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf hat sich besonders im 2. Vierteljahr 1957 verlangsamt.

Unter dem Steigerungssatz des gesamten Einzelhandels blieb die Erhöhung der Umsätze im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln sowie mit Sonstigen Waren, die beide nur um 6 vH höhere Umsatzwerte erzielen konnten. Die Einzelhandelspreise des Bereichs Nahrungs- und Genussmittel hielten sich ungefähr auf dem durchschnittlichen Stand des 1. Halbjahres 1956, während sie bei der Gesamtheit der Sonstigen Waren um fast 3 vH gestiegen waren.

1) Vgl.: "Wirtschaft und Statistik", 9. Jg. N.F., Heft 1, S. 37.

Die Umsatzbewegung von Monat zu Monat zeigte im Berichtszeitraum eine den Jahren 1954 und 1955 in der Richtung im wesentlichen ähnliche Kurve, die allerdings auf weit höherem Niveau verlief. Jedoch hob sich die Umsatzspitze

Veränderung der Umsatzwerte im 1. Halbjahr 1955 bis 1957
in vH

Geschäftszweig	1. Halbjahr		
	1957 gegen 1956	1956 gegen 1955	1955 gegen 1954
Lebensmittel aller Art	+ 5	+ 11	+ 8
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 7	+ 10	+ 9
Milch und Milcherzeugnisse	+ 6	+ 6	+ 5
Textilwaren aller Art	+ 8	+ 10	+ 6
Meterwaren	+ 12	+ 7	- 1
Wäsche und Bettwaren	+ 10	+ 13	+ 10
Oberbekleidung	+ 10	+ 10	+ 9
Schuhwaren	+ 15	+ 9	+ 3
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 9	+ 16	+ 13
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	+ 9	+ 23	+ 15
Möbel	+ 7	+ 19	+ 12
Galanterie- und Lederwaren	+ 12	+ 10	+ 9
Seifen, Bürsten, Parfümerieartikel	+ 15	+ 15	+ 12
Kraftwagen und Zubehör	+ 5	+ 25	+ 11
Uhren, Gold- und Silberwaren	+ 11	+ 12	+ 11
Brennmaterial	- 5	+ 21	+ 12

im Monat April noch stärker als in jenen Jahren hervor, da das Ostergeschäft fast ausschließlich in diesen Monat fiel. Die Aprilumsätze waren auch deswegen besonders hoch, weil wesentliche Teile der im Zusammenhang mit der Rentenreform geleisteten Nachzahlungen in diesem Monat in den Konsum flossen. Vom gesamten Einzelhandel wurde in den einzelnen Monaten mit Ausnahme des März jeweils mehr umgesetzt als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Der März 1956 hatte durch das zeitliche Zusammenfallen von Ostergeschäft und stark einsetzendem Frühjahrsgeschäft allen Warenbereichen des Einzelhandels sehr hohe Absatzergebnisse gebracht.

Die Umsätze des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf, die im 2. Halbjahr 1956 nicht mehr so kräftig zugenommen hatten wie im vergangenen 1. Halbjahr, erfuhren im Frühjahr 1957 wieder eine starke Belebung. Vom Mai zum Juni trat allerdings ein verhältnismäßig starker Umsatzrückgang

ein. Im gleichen Zeitraum 1956 hatte dieser Einzelhandelsbereich seinen Absatz - im Gegensatz zu der Entwicklung vom Mai zum Juni der Jahre 1955 und 1954 - bemerkenswert vergrößern können.

Die in der nebenstehenden Tabelle enthaltenen Angaben weisen auf einige bemerkenswerte Veränderungen in der Umsatzentwicklung der wichtigsten Geschäftszweige des Einzelhandels hin. In diesem Zusammenhang ist das starke Wachstum der Umsätze der Schuhwarengeschäfte zu nennen, die erst etwa seit Mitte des vergangenen Jahres an dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung voll teilnehmen²⁾. Die Schuhwarengeschäfte konnten im Jahr 1956 ihre Verkäufe im gleichen relativen Ausmaß wie der gesamte Einzelhandel (+ 12 vH) erhöhen. Im 1. Halbjahr 1957 erzielten sie mit 15 vH sogar eine der stärksten Umsatzsteigerungen der Einzelhandelszweige. Der Umsatz der Meterwarenfachgeschäfte hat ebenfalls weiter stark zugenommen; im 1. Halbjahr 1956 wurde um 7 vH und im 1. Halbjahr 1957 um 12 vH mehr verkauft als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Die Fachgeschäfte für Oberbekleidung konnten in den ersten Halbjahren 1955 bis 1957 jeweils fast die gleiche prozentuale Steigerungsrate beibehalten. In den Geschäftszweigen, in denen vorwiegend Waren des gehobenen Bedarfs geführt werden, deutet das Ausmaß der Umsatzerhöhungen weiterhin auf eine beinahe gleichmäßig ansteigende Nachfrage hin; in den Geschäftszweigen Seifen und Parfümerieartikel (+ 15 vH), Galanterie- und Lederwaren (+ 12 vH) und Uhren, Gold- und Silberwaren (+ 11 vH) waren die Steigerungssätze im Vergleich zu denen in der 1. Jahreshälfte 1956 kaum verändert. Die Geschäftszweige des Einzelhandels mit Hausrat und Wohnbedarf konnten ihren Absatz im 1. Halbjahr 1957 nicht mehr so kräftig wie im gleichen vorjährigen Jahresabschnitt steigern. Die Möbelgeschäfte und die Rundfunkgeschäfte erzielten in der abgelaufenen Jahreshälfte eine Umsatzsteigerung um 7 bzw. 9 vH; im gleichen Vorjahrsabschnitt 19 bzw. 23 vH. Der Kohleneinzelhandel setzte im Abschnitt Januar/Juni 1957 infolge der milden Witterung um 5 vH weniger um als im gleichen Vorjahrszeitraum.

Bei den Großhandelszweigen des konsumnahen Bereichs läßt sich im allgemeinen eine den vergleichbaren Einzelhandelszweigen ähnliche Entwicklung beobachten. So erhöhten sich zum Beispiel die Steigerungssätze des 1. Halbjahres 1957 bei den Umsätzen des Schuhgroßhandels und auch bei Zweigen des Textilwarengroßhandels. Demgegenüber ergab sich beim Rundfunkgroßhandel ein Nachlassen der Expansion.

2) Nach den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik der Jahre 1950 und 1955 beträgt die Umsatzsteigerung in diesem Zeitraum für den gesamten Einzelhandel etwa 64 vH und für den Schuhwareneinzelhandel etwa 25 vH.